

014

Juli 2011

Info-Teaser für Aktive

JUNGE IMPULSE



Junge Politik

Krise in Griechenland:

Proteste gehen weiter, Armut steigt

Der Syntagma-Platz im Zentrum Athens ist zum Symbol der griechischen Proteste gegen das Spardiktat der EU geworden. Seit fast zwei Monaten ist er ununterbrochen von Demonstranten besetzt, unterschiedlichste Gruppierungen aus allen Bereichen der griechischen Gesellschaft zeigen Präsenz und protestieren gegen die drastischen Sparmaßnahmen der Regierung. Nun soll der Platz offenbar geräumt werden, wie eine Presseerklärung der "Volksversammlung Syntagma-Platz" belegt. Die Demonstranten zeigten sich jedoch entschlossen, auch weiterhin für "echte Demokratie, für Gleichheit und Gerechtigkeit" einzutreten. Unterdessen werden die Folgen der Krise allmählich sichtbar: Suppenküchen verzeichnen einen Anstieg der Bedürftigen um 30 Prozent, allein in Athen wird in den nächsten Monaten mit einem Anstieg der Obdachlosen um ein Viertel gerechnet. → [Weiter...](#) und → [Weiter...](#)

Krisen des Kapitalismus:

Nobelpreisträger fordert Umdenken

Der ehemalige Chef-Ökonom des Internationalen Währungsfonds (IWF) geht hart mit der Politik der westlichen Industrieländer ins Gericht – und fordert eine grundlegende Reform des weltweiten Finanzsystems. In einem jüngst veröffentlichten Artikel erklärte er, die globale Finanzkrise könne nicht losgelöst vom weltweiten Finanzsystem betrachtet werden und geißelte die Sparpolitik in der EU und den USA. "Sparmaßnahmen untergraben das Wachstum und verschlimmern die staatliche Haushaltslage" so Stiglitz, der seit schon mehrfach als Kritiker marktgläubiger

Politik in Erscheinung trat. Seine Prognose fällt niederschmetternd aus: Wenn sich keine "weiseren Köpfe" durchsetzen, steuere die Weltwirtschaft auf eine Katastrophe zu. → [Weiter...](#)

Kritik aus New York:

UN kritisieren deutsches Sozialsystem

Die Vereinten Nationen haben Deutschland wegen mangelhafter Umsetzung der internationalen Paktes für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte in einer Vielzahl von Punkten scharf kritisiert. Das Spektrum reicht von Investitionen deutscher Unternehmen im Ausland, bei denen Menschenrechte keine Rolle spielten über die geringe Anzahl von Frauen in Entscheiderpositionen bis zur nach wie vor hohen Arbeitslosigkeit in den östlichen Bundesländern. Im Fokus der Kritik steht jedoch die Situation der Armen: So ermögliche etwa die Grundsicherung "keinen angemessenen Lebensstandard", satte 25 Prozent der Kinder würden ohne Frühstück in die Schule gehen. Der Ausschuss sei zudem besorgt darüber, dass 13 Prozent der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze lebten und in zahlreichen Pflegeheimen "menschenunwürdige Bedingungen" herrschten. Bundesregierung und Wirtschaftsvertreter erklärten die Kritik für unberechtigt ohne weiter darauf einzugehen. → [Weiter...](#)

Spirale nach unten:

Unternehmenssteuern in Europa

Europäische Union und nationale Regierungen pumpen Milliarden in die Finanzmärkte, Kommunen stehen europaweit vor dem Bankrott, Löhne stagnieren und Sozialleistungen werden gekürzt – aber die Steuern für Unternehmen befinden sich seit über 20 Jahren auf dem Sinkflug. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Bremer Jacobs University, der Central European University in Budapest

014

Info-Teaser für Aktive



und des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung (WSI). Allein Deutschland hat demnach die Unternehmenssteuern in den letzten 10 Jahren um 21,8 Prozent gesenkt, im EU-Durchschnitt führten die Firmen gerade noch 23,2 Prozent ihrer Gewinne an die öffentliche Hand ab. Grund für diese Entwicklung sei der Studie zufolge die Deregulierung des europäischen Marktes und die Weigerung der Mitgliedsländer, sich auf einen gemeinsamen Steuersatz zu einigen. [→ Weiter...](#)

Junge Gesellschaft

Krankenkassen-Studie:

Leiharbeit macht krank

Leiharbeiter werden nicht nur schlechter bezahlt als ihre fest angestellten Kolleginnen, sie werden auch häufiger krank. Das belegt eine neue Studie, die im Auftrag der Techniker Krankenkasse jüngst in Berlin vorgestellt wurde. Die Ursache sei einerseits in den körperlich häufig belastenden Tätigkeiten zu finden, ein gutes Drittel schreibt die Krankenkasse jedoch der Leiharbeit selbst zu, die die Betroffenen stark belastet. "Arbeitsplatzunsicherheit, die mangelnden Entwicklungsmöglichkeiten, häufige Wechsel der Einsatzorte und -bereiche sowie die Entlohnung" gingen "auf die Nerven und auf die Knochen", hieß es. Daraus leiteten sich klare Forderungen an die Entleiher ab: Mehr Gesundheitsvorsorge und eine bessere Betreuung im Überlassungsprozess seien empfehlenswert, generell sollten sich die Leiharbeitsunternehmen mehr für die Zufriedenheit ihrer Arbeitnehmer einsetzen, hieß es. Die Ergebnisse sind Teil des jährlichen Gesundheitsreports der Krankenkasse, der die Daten der 3,5 Millionen Versicherten auswertet.

[→ Weiter...](#)

Terror in Norwegen:

Wut, Trauer und Entschlossenheit

Die DGB-Jugend trauert um die Opfer der beiden Terroranschläge in Norwegen. Das Massaker zeige, wohin Rechtspopulismus und Islamophobie führen, so die DGB-Jugendorganisation am 25. Juli in Berlin. Wer menschenverachtende Vorurteile schüre, mache sich mitschuldig an den Opfern rechter Gewalt, hieß es in einer Erklärung. "Als Gewerkschaftsjugend treten wir für eine tolerante Gesellschaft ein. In den Betrieben engagieren wir uns gegen Rassismus. Der Terror in Norwegen zeigt, wie wichtig dieses Engagement ist" sagte Eric Leiderer, Bundesjugendsekretär der IG Metall und Mitglied des DGB-Bundesjugendausschusses. Auch hierzulande gebe es geistige Brandstifter, seit 1990 seien mindestens 156 Menschen rechten Gewalttaten zum Opfer gefallen, hieß es weiter. [→ Weiter...](#)

Im braunen Sumpf:

Burschenschaften doch rechtsextrem

Burschenschaften galten wohl nur Wenigen als Hort fortschrittlichen Denkens, in jüngster Zeit jedoch scheinen sich die schlimmsten Befürchtungen zu bewahrheiten. Erst vor wenigen Wochen hatten Mitglieder des Dachverbandes "Deutsche Burschenschaft" eine Art "Ariernachweis" als Voraussetzung für eine Mitgliedschaft gefordert, nun ist es ein Datenleck, das den strammen Brüdern ähnliche Probleme bereitet, wie zuvor schon der NPD: Mehrere tausend Dokumente aus Strategiepapieren, Sitzungsprotokollen und internen Berichten sind frei im Internet verfügbar – und beweisen eindrucksvoll, welcher Geist die Burschis in der Mehrheit regiert. So schwadronieren die Autoren von einem Staat, der die "Volksinteressen" verrate, einer "dekadenten Gesellschaft", von der angeblichen Unterlegenheit der Afrikaner – sowie von einem Herrn Sarrazin, der damit begonnen habe, ihre Ideen endlich in die Mehrheitsgesellschaft zu tragen. Zugleich offenbaren die Dokumente aber den desolaten Zustand der rechten Männerbünde. So klagt man auch darüber, dass es nurmehr knapp 10.000 Mitglieder gebe und der Austritt von weiteren "nicht ausgeschlossen" werden könne. [→ Weiter...](#)

Vom Hof gejagt:

Sarrazin in Kreuzberg

Thilo Sarrazin wird die Geister nicht mehr los, die er mit seinem Buch "Deutschland schafft sich ab" gerufen hat. Die ZDF-Reporterin Güner Balci wollte den Ex-Bundesbanker nun direkt mit den Menschen konfrontieren, die er mit seinen Thesen meinte, abwerten zu können – und jenen die Gelegenheit geben, Sarrazin persönlich zu sprechen. Anstelle von guten Gesprächen jedoch bekam der selbsternannte Integrationskritiker die geballte Wut der Berliner Migranten zu spüren. Der Skandalautor reagierte gewohnt selbstgerecht. Zunächst wiederholte er seine verqueren Thesen, unterstellte Anwesenden und Arabern im Allgemeinen, zu schnell beleidigt zu sein und empfahl den Anwesenden besseres Benehmen ("Sie sind in einem anderen Land"). Wenig später verbreitete er sich ausführlich – und seinerseits ziemlich beleidigt – in der "Welt": "Ein verdienter ehemaliger Berliner Senator... wird aus einem zentralen Berliner Stadtteil, der nach eigenem Selbstverständnis die Speerspitze der Integration in Deutschland darstellt, förmlich herausgemobbt." [→ Weiter...](#)

Feste Feiern:

Die CDU und das Internet

Eigentlich sollte das Sommerfest der CDU in Hasloh ein Höhepunkt im Jahreskalender des 3500-Seelen-Kaffs sein

014

Info-Teaser für Aktive



– wenn da nicht dieses blöde Internet wäre. Nachdem CDU-Politiker auf Bundesebene mal wieder ihre profunde Kenntnis in Sachen Online-Medien unter Beweis gestellt und ein Verbot so genannter "Facebook-Partys" gefordert hatten, meldeten sich über 3700 Gäste zu eben jenem Sommerfest bei Facebook an. Die CDU sagte die Veranstaltung darauf hin ab – seither melden sich jedoch zahlreiche Nutzer bei allen möglichen Veranstaltungen der Partei an, sogar eine eigene Gruppe "CDU Sommerfeste" ist entstanden, die für einen "angenehmen Party-Sommer" sorgen will. [→ Weiter...](#) und [→ Weiter...](#)

Junges Leben

Neues Buch:

Der "Underground" vor WikiLeaks

Von WikiLeaks-Gründer Julian Assange war nach dem Wirbel um die Veröffentlichung der amerikanischen Botenschaftsdokumente in der letzten Zeit weniger zu hören. Nun ist ein Buch erschienen, das Assange zusammen mit der Journalistin Susanne Dreyfus bereits vor zehn Jahren geschrieben hat: "Underground. Die Geschichte der frühen Hacker-Elite" portraitiert einige Protagonisten der Hacker-Szene der 80er- und frühen 90er-Jahre und lässt die Zeit von Floppy-Disk und Telefon-Modem noch einmal lebendig werden. "Underground" ist kein Buch, in dem der Leser mehr über WikiLeaks oder seinen Gründer erfährt und es ist zu vermuten, dass der Zeitpunkt der Veröffentlichung auch dazu dienen soll, das öffentliche Interesse an Assange wach zu halten. Dennoch schildert das 600 Seiten umfassende Werk den kulturellen Hintergrund, aus dem WikiLeaks entstehen konnte. Passend zum Thema ist das Werk auch als kostenloses PDF im Internet verfügbar.

[→ Weiter...](#) und [→ Weiter...](#)

Religion in Österreich:

Das heilige Nudelsieb

Kruzifixe in Klassenzimmern, Kopftücher auf dem Amt – oder auch Nudelsiebe auf dem Kopf: Religionsfreiheit ist ein hohes Gut, unabhängig vom jeweiligen Glauben. Ein 35-jähriger Österreicher hat nun gerichtlich durchgesetzt, auf seinem Führerschein mit einem Nudelsieb auf dem Kopf abgebildet zu werden. Als erklärter Anhänger der "Pastafaris" empfinde er es als seine religiöse Pflicht, seinem Gott, dem "Spaghetti-Monster" hinreichend Respekt zu zollen. Die Behörden im katholisch geprägten Österreich mussten nach jahrelanger Prüfung nun einlenken, wenngleich "nicht

aus religiösen Gründen". Die Pastafari-Bewegung ist als ironische Antwort auf die streng christlichen Kreationisten in den USA entstanden. Ihrer Lehre nach ist die Welt von einem "fliegenden Spaghetti-Monster" erschaffen worden. [→ Weiter...](#) und [→ Weiter...](#)

Ausstellung in Frankfurt:

Der ewige Glaube ans Wachstum

Wachstum wird in unserer Gesellschaft als zentrale Voraussetzung für wirtschaftlichen Wohlstand und die Aufrechterhaltung des Wirtschaftssystems schlechthin gesehen. Vor dem Hintergrund von Klimawandel, Energiewende und dem Zusammenbruch der Finanzmärkte hat die alte Diskussion um Grenzen und Folgen des Wachstums neue Relevanz bekommen. Die Ausstellung "Über die Metapher des Wachstums" im Frankfurter Kunstverein macht das "Wachstumsdenken als zentrales Prinzip gesellschaftlicher Organisation" zum Thema und versammelt künstlerische Arbeiten, die sich mit "ökologischen Auswirkungen und den Kehrseiten kapitalistischer Wertschöpfungszusammenhänge" beschäftigen. Die Ausstellung fand unter anderem in Zusammenarbeit mit den Organisatoren der Konferenz "Jenseits des Wachstums statt, die vom globalisierungskritischen Netzwerk Attac im Mai in Berlin ausgerichtet wurde. [→ Weiter...](#)

Am Ende

Die Realität und die CDU:

Was nicht passt, wird passend gemacht

"Ich mache mir die Welt / widdewidde wie sie mir gefällt" heißt es in einem bekannten Kinderlied. Nach diesem Motto scheint die Fraktion der Unionsparteien im Bundestag nun ihre Politik zu gestalten. Da kann die soziale Lage im Land noch so schief sein, da kann der Euro kurz vor dem Ende stehen – Fraktionschef Volker Kauder und Konsorten finden: "Dem Land geht es gut". So heißt eine Internetseite, die als "Zwischenbilanz" der schwarz-gelben Koalition den Realitätsverlust der Merkel-Regierung eindrucksvoll abbildet. Den Ausstieg aus dem Ausstieg etwa hat es nie gegeben, deutsche High-Tech-Waffen sorgen auch in Arabien und Afrika und für Frieden und Freiheit und die CDU ist die Partei der Studenten und des Internets. Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt:

[→ www.dem-land-geht-es-gut.de](http://www.dem-land-geht-es-gut.de)